Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst. (Jakobus 1,22)

Täter haben bei uns keinen guten Leumund. Das sind solche, die nachts in fremde Häuser einsteigen. Autos klauen und Hasskommentare im Internet schreiben. Täter zu sein hat auch Martin Luther nicht gefallen. Niemand kann sich durch eigenes Tun erlösen und niemand hat sein eigenes Leben vollständig unter Kontrolle. Deshalb konnte er mit dem Jakobusbrief nicht viel anfangen: In einer Fernsehserie rettete ein Doktor ein ganzes Dorf, in dem die Cholera wütete. Niemand wusste, was diesen kompetenten Arzt in ein so kleines Nest verschlagen hatte. Irgendwann kam das Geheimnis heraus: Er hatte im Krieg an Menschen experimentiert. Diese ungeheuerliche Tat wollte er sühnen; musste aber erkennen, dass man eine Untat nicht mit einer guten Tat ungeschehen machen kann. Die Erlösungsbedürftigkeit des Menschen und die Notwendigkeit einer Errettung aus Gnade resultieren aus dieser Erkenntnis: Jeder Mensch ist gleichzeitig Täter des Guten und Übeltäter. Es lässt sich nicht trennen.

Seid Täter des Worts. Etwas griffiger könnte man sagen: Seid Täter des Guten. Das Gegenteil von Rettung durch Gnade ist nicht die Hände in den Schoß zu legen. Es ist eigentlich eine Konsequenz aus der Vergebung: Wem Gutes widerfahren ist, der gibt Gutes weiter. Unsere Welt wird nicht besser, weil wir Gutes tun, sondern sie wird besser, weil wir Gutes erfahren haben. Ich bin immer wie-



der überrascht, wie hilfsbereit manche Menschen sind. Nicht alle fahren bei einer Autopanne vorbei. Manche halten auch an und fragen, ob sie helfen können. Der Kinderbuchautor Erich Kästner hat es einmal so formuliert: "Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es." Aber was ist dieses Gute? Alles, was unsere Welt besser macht. Alles, was die Menschen zueinander führt. Alles, was die Angst zurückdrängt und Vertrauen ins Leben schafft.

"Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es." Oft wird der Ausspruch Kästners kritisiert, weil er so ausschließlich und absolut ist. Er stimmt aber, wenn man Gnade und Tat nicht gegeneinander ausspielt. Sie gehören zusammen. Jeder Mensch ist gleichzeitig Täter des Guten und Übeltäter, macht vieles richtig und einiges falsch. Wir Deutschen tun uns besonders schwer, diese Tatsache zu akzeptieren. Unsere Fehlerkultur könnte besser sein. Vielleicht hängt sie damit zusammen, dass der christliche Glaube kaum noch eine Rolle spielt. Er sagt nämlich: Unser Leben ist getragen von einer Güte, die alles umschließt. Auch das, was zerbrochen und falsch gelaufen ist. Die Schatten in unserem Leben verlieren in Gottes Licht ihre Schrecken. Tilo Linthe

Kontakte: Homepage: www.baptisten-wetzlar.de; Bankverbindung: Spar– und Kreditbank Bad Homburg, IBAN: DE84500921000000104701, BIC: GENODE51BH2, — **Redaktion "gemeinsam"**: Tilo Linthe, pastor@baptisten-wetzlar.de, 06441 6797377; Klaus Rösler - Mitteilungen/Tipps bitte ins Gemeindefach legen oder anrufen: 06441 87314, klaus.roesler@idea.de; Nächster **Redaktionsschluss: 24. Oktober 2023**



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Wetzlar (Baptisten)

www.baptisten-wetzlar.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Gemeinsam

Der Gemeindebrief September/Oktober 2023 Vor der Gemeindefreizeit — Allianzgebet — Kirchenasyl — Offener Treff mit Ukrainerinnen — Seniorenkreis



Das war unsere Grillsaison

Grillsaison

Wie in den Vorjahren haben wir während der Sommerferien nach dem Gottesdienst gegrillt und zusammen gegessen. Die Teilnehmerzahl schwankte - von einem halben Dutzend bis über 20 Personen. Ein besonderer Dank gilt Jörg Kühnel (Foto Titelseite), der in der Regel dafür sorgte, dass das mitgebrachte Grillgut zubereitet wurde und toll schmeckte.

Gemeindefreizeit

Vom 15.-17.09. findet unsere diesjährige Gemeindefreizeit im Flensunger Hof statt. Im Mittelpunkt steht das Thema "Gebet". Wir haben ein offenes Konzept.: Das heißt, wir wollen Erfahrungen austauschen und kreativ an das Thema herangehen. Es gibt Workshops und Angebote, in denen das Thema Gebet vorkommt. Am Sonntag gibt es einen Gottesdienst mit Gebetsstationen, um die Möglichkeiten auszuloten, wie man sich Gott nähern kann. Natürlich gibt es neben dem Programm auch viel Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen und am Samstag einen bunten Abend. Es gibt übrigens auch die Möglichkeit, tageweise an der Freizeit teilzunehmen. Ihr könnt zum Beispiel am Samstag dabei sein. Meldet euch bitte bei Heidrun. damit sie Mittagessen und Abendbrot für euch mitbestellen kann. Natürlich seid ihr auch zum Gottesdienst auf dem Flensunger Hof willkommen.

Allianzgebet

Am Freitag, 6. Oktober, ist um 20 Uhr das nächste Allianzgebet. Die Gemeinden der Evangelischen Allianz Wetzlar loben Gott mit Musik, hören auf einen geistlichen Impuls und beten für unsere Stadt. Diesmal findet es in unseren Gemeinderäumen statt. Eine gute Gelegenheit, sich einen Eindruck zu verschaffen und mitzubeten.



Musik im Gottesdienst

Es ist durchaus keine Selbstverständlichkeit, dass wir jeden Sonntag in der Lage sind, den Gemeindegesang zu begleiten. Es gibt eine Band, viele Sängerinnen, Pianisten und andere Musiker. Das Bild zeigt Ute Zintarra (Klavier) und Christophfer Blüthgen am Cello, aufgenommen im Gottesdienst Ende August.

Männergruppe der Baptisten Baunatal

Vom 29.09. bis 2.10. ist die Männergruppe der EFG aus Baunatal bei uns zu Gast. Sie werden in unseren Gemeinderäumen übernachten und am Erntedankgottesdienst teilnehmen. Wir haben ein Programm für sie zusammengestellt: Von einem Besuch im ERF – der Sinnsender über eine Führung durch die Innenstadt von Wetzlar und gemeinsames Essengehen ist vielleicht auch etwas für die Männer aus unserer Gemeinde.

Konzert mit Thomas Becker

In seiner musikalischen Kreativität hat Thomas Becker in über 40 Jahren auch viele Liebeslieder geschrieben. Eine Auswahl davon wird er zusammen mit einer Band vorspielen. Das Konzert findet am 27. Oktober um 19:00 Uhr in unseren Räumlichkeiten statt. Anschließend gibt es die Möglichkeit bei Fingerfood und Getränken zusammenzubleiben

Urlaub und Fortbildung Pastor Tilo Linthe Vom 24. bis 29. September ist Pastor Tilo Linthe auf einer Fortbildung 23.10 bis 05.11

Linthe auf einer Fortbildung. 23.10. bis 05.11. ist er im Urlaub. In dringenden Fällen wendet euch bitte an den Leitungskreis.

Kirchenasyl

Am 23. Juli hatten wir eine Gemeindeversammlung zum Thema Kirchenasyl. Wir hatten im Vorfeld ein Forum zu diesem Thema. Nun haben wir als Gemeinde folgenden Beschluss gefasst: Wir werden künftig bis zu drei Flüchtlingen im Jahr Kirchenasyl gewähren. Natürlich immer unter der Maßgabe, dass ein besonderer Härtefall vorliegt. Die Entscheidung darüber trifft der Leitungskreis. Wir kooperieren mit der Flüchtlingshilfe Mittelhessen und treten als Gemeinde in den Verein ein. Die Verpflegung und Unterbringung eines Flüchtlings kostet ungefähr 200 Euro im Monat. Für die Vermittlung zwischen Staat und uns als Gemeinde ist ein Migrationsbeauftragter bestellt, der für diese Vermittlung pro Flüchtling ungefähr 400 Euro verlangt. Dieses Geld wollen wir zusammenlegen, indem wir die erste Kollekte im Monat künftig für das Kirchenasyl sammeln.

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis trifft sich ab sofort wieder unten im großen Andachtsraum, der frisch renoviert ist. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle fleißigen Helfer, die ausgeräumt, abgeklebt, gestrichen, saubergemacht und uns mit Kaffee, Kuchen und Tee versorgt haben! Im September ist Pastor Aurel Everling zu Gast, der zum Vaterunser sprechen wird.

Begegnungscafé und Offener Treff mit den Ukrainerinnen

Inzwischen sind die Ukrainerinnen, die in unserem Haus wohnen, innerlich in Deutschland angekommen. Die ersten Brocken Deutsch, um sich etwa im Supermarkt verständlich zu machen, haben sie bei uns gelernt, und nun geht es mit einem professionellen Deutschkurs in die Tiefe der deutschen Sprache. Deshalb gibt es künftig keinen wöchentlichen Deutschkurs mehr bei uns. sondern am dritten Montag im Monat ein lockeres Deutschangebot mit Spiel, Gespräch und Austausch. Außerdem gibt es seit einiger Zeit ein Begegnungscafé, das jeden ersten Donnerstag im Monat um 16 Uhr bei uns stattfindet. Es ist gedacht als Möglich-keit, Freunde und Passanten einzuladen, die an unserer Gemeinde vorbeigehen - weil sie einkaufen gehen oder auf den Bus warten. Es ist ein Angebot für alle, die Gemeinschaft und Austausch suchen.

Scherf bei Schaefer-Trauerfeier

Unter den 350 Besuchern der Trauerfeier für den früheren Bundesdirektor Eckhard Schaefer (86) am 10. August in Bremen war auch der frühere Bremer Bürgermeister Henning Scherf (84), Der SPD-Politiker und Protestant gehörte von 1978 bis 2005 dem Senat der Stadt an. Er würdigte Schaefer als Macher vieler Bauprojekte. So habe die Stadt in den 1980er Jahren vergeblich versucht, einen Träger für ein baulich marodes Gebäude zu finden. Bei einem Straßenfest der Gemeinde habe er Schaefer angesprochen, der sich interessiert zeigte. Tatsächlich habe die Gemeinde das Haus für eine Mark gekauft und für drei Millionen zu einem Seniorenzentrum ausgebaut.